

Arbeitsgruppe Flugplatzinfos
Obere Bönigstrasse 2
3800 Interlaken
E-Mail: info@flugplatzinfos.ch
www.flugplatzinfos.ch

Interlaken, 14.02.08

An die Behörden, Veranstalter und Vereine,
deren Tätigkeit den Flugplatz Interlaken betrifft,
und an die Medien

Nach der Absage des eidgenössischen Hornusserfests 2012 in Interlaken: Einige grundsätzliche Überlegungen und vier Vorschläge

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor einigen Wochen wurde bekannt, dass das eidgenössische Hornusserfest 2012 zum allgemeinen Bedauern nicht auf dem Flugplatz Interlaken stattfinden kann, weil einer dritten Grossveranstaltung im gleichen Sommer neben Greenfield und Trucker- und Countryfestival zu grosser Widerstand erwächst. Aus diesem Anlass gelangen wir an Sie mit einigen grundsätzlichen Überlegungen und vier Vorschlägen zum Eventbetrieb auf dem Flugplatz Interlaken.

Nach unserer Meinung wäre neben der Richtplanung, die jetzt abgeschlossen ist, eine gründliche Diskussion über einen sinnvollen Eventbetrieb auf dem Flugplatz seit mehr als zehn Jahren dringend nötig. Wäre diese Diskussion je geführt worden, so sähe das Eventprogramm auf dem Flugplatz heute vermutlich anders aus. Aber zu spät ist es für diese Diskussion immer noch nicht. Die folgenden grundsätzlichen Überlegungen verstehen wir als unseren ersten Beitrag dazu.

Nach welchen Grundsätzen soll der Eventbetrieb auf dem Flugplatzgelände gestaltet werden? Unseres Erachtens müsste man jede Veranstaltung nach vier Kriterien beurteilen, die sich als Fragen formulieren lassen:

- 1) Wie gut lässt sich eine Veranstaltung ökologisch verantworten?
- 2) Wie gut passt sie in die Zeit des fortschreitenden Klimawandels?
- 3) Was trägt sie positiv oder negativ zum Image unserer Region bei?
- 4) Wie gross ist die Wertschöpfung, die sie unserer Region bringt?

Aus diesen Grundsätzen lassen sich die vier Vorschläge ableiten, die wir Ihnen heute unterbreiten:

1. Vorschlag: Unsere Region sollte sich entschlossener als bisher darauf verlegen, Events zu organisieren, die den ersten drei Kriterien besser gerecht werden als die meisten der heute durchgeführten. Der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Vom Luftschiffreffen bis zum Inline-Marathon, vom Treffen für Human powered vehicles bis zum Kurs für klimaschonende Feriengestaltung, von der Vorführung des ETH-Pac-Cars bis zum Volkstanztreffen ist alles denkbar. Unter den zahlreichen Möglichkeiten nennt Ihnen unsere Gruppe vorerst drei - vermutlich wären es viel mehr -, die sich eventuell schon 2009 oder 2010 auf dem Flugplatz Interlaken verwirklichen liessen: ein Slow-Up, ein Twiketreffen, vielleicht sogar die Bike Days, die unseres

Wissens seit zehn Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Standort sind und die sich jetzt offenbar provisorisch in Zofingen niedergelassen haben. Nach unserer Meinung sollte die Region Interlaken wenigstens versuchen, diese Anlässe auf dem Flugplatz Interlaken „anzubinden“. Hier die entsprechenden Links:

www.slowup.ch
www.twiketours.ch
www.bikedays.ch

2. Vorschlag: Unter den Veranstaltungen, die jährlich auf dem Flugplatz Interlaken stattfinden, gibt es eine, die keinem der vier oben genannten Kriterien genügt: Das ist der ACS-Autoslalom. Es ist ein offenes Geheimnis, dass er unserer Region touristisch wenig bringt. Ausserdem passt er nicht zu einer Tourismusdestination, die ihre Imagepflege den Folgen des fortschreitenden Klimawandels anpassen muss, von seiner ökologischen Fragwürdigkeit ganz zu schweigen. Unsere Region sollte den Mut haben, diesen Event 2009 abzuschaffen.

3. Vorschlag: In den Medien hat man Flugplatzinfos vorgeworfen, wir kritisierten einseitig und ungerechterweise das Trucker- und Countryfestival nicht. Wir nehmen zu diesem Event wie folgt Stellung: Einerseits wird er den beiden ersten Beurteilungskriterien sicher nicht gerecht; andererseits belegt offenbar eine bisher nicht veröffentlichte Studie die erhebliche Wertschöpfung, die er der Region bringt. Neu muss nun bei seiner Beurteilung ausserdem in Rechnung gestellt werden, dass seinetwegen das Hornusserfest 2012 nicht hier stattfinden kann. Und was dieser willkommenen Grossveranstaltung passiert ist, könnte aus dem gleichen Grund auch anderen passieren. Wir regen deshalb an, dass man für das Trucker- und Countryfestival ab 2009 zum Zwei- oder Dreijahresrhythmus übergeht. Damit wäre es als Tradition für unsere Region auch bei starkem Gegenwind gerettet und könnte in den dadurch frei werdenden Jahren seinen Platz an ökologisch sinnvollere Grossanlässe abtreten.

4. Vorschlag: Im Jahr 2007 ist ein Event stillschweigend neu eingeführt worden, der zumindest die Kriterien 1 bis 3 nicht erfüllt (ob er dem vierten Kriterium genügt, können wir nicht beurteilen): der Old Bikers Töffträff. Wir befürchten, dass er ein ähnliches Entwicklungspotenzial hat wie seinerzeit das Trucker- und Countryfestival. Leider spricht alles dafür, dass die verantwortlichen Stellen im Begriff sind, mit dieser Veranstaltung eine weitere Tradition zu schaffen, die sich später nur schwer wieder abschaffen liesse. Von unserem Standpunkt aus lassen sich deshalb nur zwei mögliche Lösungen vertreten: Entweder wird ab 2009 eine Beschränkung der Teilnehmerzahl eingeführt, z.B. auf das Niveau von 2007; oder der Event wird wieder abgeschafft. Wir würden die zweite Lösung klar vorziehen.

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und freundlichen Grüssen

Arbeitsgruppe Flugplatzinfos
(Ohne Unterschrift)